

Der Aufbau von Hauskirchen

Einführung

Dies soll nun die Fortsetzung werden von: „*Warum Hauskirchen?*“

In dieser Ausarbeitung soll es darum gehen, wie die konkreten Schritte dorthin aussehen sollen.

Über Jahrhunderte hinweg mussten Geschwister, die sich zu Jesus Christus alleine und zur Bibel, als das unfehlbare Wort Gottes bekannt haben, etwas einfallen lassen, wenn Sie Verfolgung erlitten. Von ihnen dürfen wir lernen.

Weise Christen in China, haben Jahre vor der Revolution vorausgedacht und die Hauskirchen vorbereitet.

Leider besteht keinerlei Verbindungsmöglichkeit zu den Gründern.

Aber wir sind uns sicher, wenn wir unseren Herrn um Weisheit für die Gründung von Hauskirchen bitten, dann wird ER sie uns auch geben, wenn es Sein Wille und Sein Weg für uns ist.

Anmerkung: Wenn wir von der „Zelle“ schreiben, dann meinen wir die Hauskirche.

Grundgedanken

Es hilft nicht, irgendetwas versuchen zu verbergen, was der „Feind“ nicht eh schon weiß und damit rechnet.

Z.B.: Beim Schach weiß jeder Spieler, dass sein Gegner seine Figuren strategisch positionieren will und beim Boxen, dass gewisse Techniken zu Einsatz kommen.

Aber wir sollten nicht es dem Gegner nicht zu einfach machen.

Ich gehe davon aus, dass wir drei Phasen haben werden:

- A. Zeit davor – Zeit für Vorbereitungen
- B. Übergang, wenn langsam die Verfolgung anfängt – schleichende und plötzliche Prozesse (plötzlich war bei Saulus)
- C. Zeit danach, wenn die Verfolgung etabliert ist - China Situation jetzt

Die Phasen können in ihren Übergängen stark ineinander verschwimmen, so dass eine Abgrenzung nahezu unmöglich ist.

Zu Phase A

1) Einleitung

In dieser Phase sollen folgenden Ziele verfolgt werden:

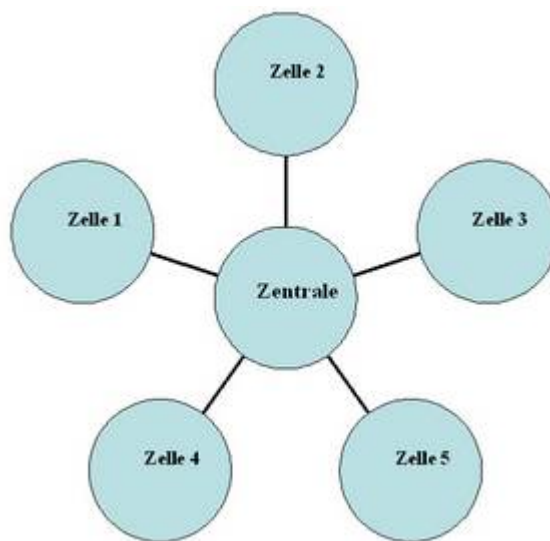
- a) Herausgabe einer Informationsschrift, warum überhaupt es notwendig ist, eine Hauskirche (=Untergrundkirche) aufzubauen.

- b) Aufgrund solcher Informationen sollen Christen sich entscheiden, ob sie bereit sind, eine Hauskirche vor Ort aufzubauen.
- c) Dann soll eine so genannte „Zelle“ entstehen, indem sich Christen zusammen finden.
- d) Diese Christen werden mit Informationen auf dem Laufenden gehalten und durch Material geschult.

2) Das Beispiel des autonomen dezentralen Netzwerkes

Wir haben hier ein Beispiel, welches sich auch andere bedeutende Gruppen zunutze machen, die sich von einer zentral gesteuerten Organisation zu einem autonomen dezentralen Netzwerk gewandelt haben, das die Taktik verfolgt, bewusst auf eine zentrale Führung zu verzichten.

Vorher:



Für Christen bedeutet das:

Es gibt keinen Pastor, Leiter oder „Superintendenten“ mehr, der mehrere Zellen geistlich betreut. Sondern die Gläubigen ergänzen sich mit ihren Gaben, unter der Leitung des Heiligen Geistes, selbst.

Damit würde sich folgende Struktur ergeben:



Im Hinblick auf die Bekämpfung von bibeltreuen Christen, ist dieser Schritt gravierend. Denn erstens ist die Verfolgung sehr viel schwerer geworden und zweitens stellt sich die berechnete Frage, ob es ein Ende gebe, wenn es denn gelingen sollte, die gesamten Christen einer Hauskirche dingfest zu machen, denn auf eine oberste Führung ist diese dezentral aufgestellte neue Organisation mittlerweile nicht mehr angewiesen. Konkret für die Fahndung bedeuten diese Umstrukturierung und der Zellencharakter folgendes: Wird eine Hauskirche A verhaftet, fliegt Zelle B nicht automatisch mit auf, weil A und B keinen Kontakt zueinander haben.

Sollten also Christen einer Zelle gefangen genommen und verhört werden, so können sie unter dem Einfluss der verabreichten Drogen unter Folter nur die nächstliegenden Geschwister beschreiben und nicht andere Hauskirchen.

Natürlich könnte unser Herr sämtliche Drogen in unserem Körper neutralisieren. Aber wir sollen nicht leichtsinnig sein und IHN auch nicht versuchen.

Versuchen bedeutet in diesen Fall übermütig zu werden und sich überhaupt nicht vorzubereiten und IHN zum Handeln zwingen zu wollen.

Es gibt auch keinerlei „Order von Oben“. Die Hauskirchen erfüllen autonom ihre missionarischen und diakonischen Aufgaben, gemäß der Bibel, dem Wort Gottes.

In diesem Fall gibt es keine Anweisung für irgendwelche Aufgaben.

Die Zentralaufgabe, Menschen zu Jünger Jesu zu machen, die unser Herr allen Christen gegeben hat, wird weitergeführt.

Auch in der Verfolgung bleibt der Generalauftrag Jesu bestehen.

Des Weiteren ergeben sich dann auch die sekundären Ziele für die Gläubigen.

3) Die Zusammenführung von Christen zu einer Zelle

Zunächst ist leider anzumerken, dass wir in dieser Hinsicht auf Internet, Telefon und E-Mail verzichten müssen. Natürlich ist die Wahrscheinlichkeit, bei Privatpersonen, welche nicht in der Öffentlichkeit aufgefallen sind, nicht so hoch, dass das Telefon abgehört wird oder E-Mails kontrolliert werden.

Aber das Risiko ist dennoch sehr hoch und wir wissen nicht, inwieweit das Netz vorangeschritten ist.

Schon vor Jahren traf ein Bruder Jemanden, der an Brainware gearbeitet hat.

Es könnte schon ausreichen, wenn der mehrmalige Besuch einer entsprechenden Homepage registriert wird, um auf sich aufmerksam zu machen.

Zuerst denkt man vielleicht auch an den normalen Postweg mit einer Zentralstelle, die per normalen Brief die Interessenten zusammen führt.

Aber früher oder später sickert die Adresse der Zentralstelle doch durch und die Briefe werden dann unbemerkt gelesen und die Adressaten in einer elektronischen Datenbank gespeichert.

Der sicherste Weg ist wohl folgender:

Das Infomaterial „Warum Hauskirche“ wird im Internet und per E-Mails verteilt. Geschwister, welche die Hauskirche mit auf die nächste Phase vorbereiten und andere für eine Zellbildung rekrutieren wollen, können z.B. folgendes machen:

- Das Infomaterial an bibelfeste Geschwister weitergeben (ohne sich aber als Zellmitglied zu outen) und dann beobachten, wie diese reagieren.
- Geschwister auf das Infomaterial „Warum Hauskirche“ vorbereiten, indem gewisse Infos zum Zeitgeschehen stückweise rüber gebracht werden (Predigten, E-Mails, Andachten, Lesematerial in der Auslage).
- Beten, dass der Herr die Geschwister „über den Weg laufen“ lässt.

4) Nach der Zusammenführung

- a. Mitglieder einer Zelle, wo der Eine den Anderen nicht rekrutiert hat, dürfen sich nicht gegenseitig mit echtem Namen kennen. Es darf sich nicht zu Hause getroffen werden. Es sollten nicht zu viel Details aus Familie, Beruf, Wohnort, etc. bekannt gegeben werden.
- b. In dieser Phase bleiben die Christen, die sich zu einer Zelle gefunden haben, ganz regulär erstmal in ihrer Kirchengemeinde, insofern sie nicht zur Ökumene gehört und sie nicht schon im Strudel des Zeitgeistes geraten ist.
- c. Wenn eine Zelle zu groß wird, sollte sie sich teilen. Diejenigen, die sich schon vorher kannten (wo Einer den Anderen rekrutiert hat), sollten zusammen bleiben und ebenso diejenigen, die sich überhaupt nicht mit richtigem Namen kennen.

5) Wichtige Regel

Personen welche bereits jetzt schon mit Namen öffentlich als Gegner der Ökumene, der Neuen Weltordnung, etc. bekannt sind, dürfen jetzt nicht zu einer Zelle hinzugefügt werden.

6) Schulungsmaterial und Infos zum Zeitgeschehen

Schulungsmaterial

Kein Christ ist wirklich auf eine Verfolgung vorbereitet. Aber es haben viele Christen bereits schon etwas dazu geschrieben. Unter anderem auch Ratschläge, die uns auf die Verfolgung vorbereiten und wir auch umsetzen können.

Infos zum Zeitgeschehen

Ein Frosch sitzt in einem großen Wasserglas und fühlt sich in seinem kühlen Wasserelement wohl. Was würde wohl passieren, wenn man dieses Wasserglas ganz plötzlich erhitzen würde? Das Wasser wird in wenigen Sekunden so erhitzt, dass es dem Frosch ungemütlich wird und er aus diesem Wasserglas hüpfte.
Und wie bringt man diesen Frosch dazu in diesem Wasserglas sitzen zu bleiben?

Man fängt an dieses Wasserglas mit einer sehr kleinen Flamme zu erhitzen. Klein genug, so dass der Frosch den Temperaturanstieg nicht bemerkt. Das Wasser muss langsam über Stunden hinweg Grad für Grad erwärmt werden.

Die Temperatur steigt auf 20°, und der Frosch fühlt sich wohl.

Die Temperatur steigt auf 30°, und der Frosch fühlt sich wohl.

Die Temperatur steigt auf 40°, und der Frosch fühlt sich wohl.

Das kann solange weitergehen, bis der Frosch tot ist, weil er den langsamen Temperaturanstieg nicht bemerkt hatte. Das war's, und er hatte sich noch nicht mal gewehrt.

Es ist so, als würden viele Frösche in einem riesigen Schwimmbecken sitzen, das langsam erwärmt wird. Und die Wenigen, die prüfen und warnen, rufen: „Leute, das Wasser wird wärmer. Wir müssen hier raus!“

Und man entgegnet ihnen: „Ihr spinnt doch. Wir fühlen uns wohl. Ihr seid doch Phantasten“.

Wenn es möglich wäre:

Woran könnten Frösche erkennen, dass die Umgebung sich ungünstig verändert?

An einem Thermometer.

Nun, Frösche können nicht lesen. Aber wir.

Unser „Thermometer“ ist die Bibel. Das heilige Wort Gottes.

Daran sich zu orientieren und sich zu richten, wird uns durchbringen.

Verbreitung der wichtigsten Infos:

In dieser Phase und zu einem gewissen Grade in Phase B, können sämtliche Informationen in einer Homepage lesbar und noch herunterladbar sein.

Mit Hilfe einer speziellen kostenlosen Software kann die komplette Homepage herunter kopiert werden und jederzeit offline lesbar sein.

Noch kann dann Folgendes an Informationen erhältlich sein:

- Irrlehren und Strategien des Lichtengels
- Irrlehrer und falsche Propheten

Zu Phase B

In dieser Phase erleben wir eine noch mehr vermehrte Verunglimpfung des reinen Wortes Gottes und der gläubigen Christen, die jetzt schon als gefährliche Fanatiker und Fundamentalisten hingestellt werden.

Die Kirchengemeinden und Christen, die vermehrt zur Ökumene und zum „Neuen Christentum“ hin tendieren, werden alles tun, um nicht in das gleiche Schemata gepresst zu werden.

In Phase A wurden bereits schon Christen ihrer Arbeitsstelle enthoben oder mussten Bußgeld bezahlen, weil sie eine bestimmte Meinung vertraten, welche Anderen nicht gepasst hat. Dies wird sich in dieser Phase noch verstärken.

So viele Zellen wie möglich sollten aktiv sein. Auch wenn ein Gefahrenzustand wie in Phase C noch nicht direkt existent ist, sollte man schon verfahren, als existiere bereits Phase C.

Dies hat folgende Vorteile:

- sobald Phase C eintritt braucht es keinerlei Umstellung mehr
- aus Fehlern, die auftreten können und jetzt noch ungefährlich sind, kann gelernt werden
- je länger die Zelle besteht, desto besser eintrainierter werden ihre Mitglieder und sie lernen sich auch besser kennen, ohne die Punkte aus 4a zu verletzen.
- Manche Ratschläge aus dem Schulungsmaterial können eingeübt werden (z.B. das Morsealphabet)

Zu Phase C

Hier wird sämtliche elektronische Kommunikation gefährlich sein.

Selbst die Benutzung von verabredeten Codewörtern sollte unterlassen werden.

Intelligente Computer Programme werden entdecken, dass ein bestimmtes Wort, innerhalb eines gleichen, sinngemäßen Satzbaus, von mehreren Personen innerhalb einer Region, höchstwahrscheinlich ein Codewort ist.

Und schon dauert es nicht lange und eine Zelle wird ausfindig gemacht sein.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die Zelle bereits schon in Phase B aktiv wurde.

Sämtliche Möglichkeiten, an Infomaterial heran zu kommen, welches als systemgefährlich eingestuft wird, werden eingestellt sein.